

Standardelement: Portfolioinstrument (Berufswahlsammelordner)

<p>Der Berufswahlordner ist eine persönliche Dokumentation der Lernentwicklung während der Berufs- und Studienorientierung. Er ist für alle Schüler/innen in allen Schulformen.</p>	
Ziele / Kompetenzerwartung	<p>Für den Prozess der Berufs- und Studienorientierung wird ein begleitendes Portfolioinstrument (Berufswahlordner) für alle Schüler/innen (SuS) ab Klasse 7 durch die Schule eingeführt.</p> <p>Die Schüler/innen werden angeleitet und dabei unterstützt, ihre Aktivitäten im Rahmen der Berufsorientierung in übersichtlicher Form zu dokumentieren. Er enthält wichtige Unterlagen, Ansprechpartner/innen und Adressen für den Übergang von der Schule in den Beruf.</p> <p>Der Berufswahlordner dient als Strukturierungshilfe und führt bei regelmäßiger Handhabung die Erfahrungen der Schüler/innen im Prozess der Berufsorientierung in greifbarer Form zusammen.</p> <p>Ziel des Berufswahlordners ist es auch, diese Erfahrungen über den Schulabschluss bzw. den schulischen Rahmen oder bei einem Schulwechsel hinaus nutzbar zu machen.</p>
Zielgruppe	<p>Alle Schülerinnen und Schüler (SuS)</p>
Qualitätskriterien	<p>Der Berufswahl(sammel)ordner ist als Loseblatt-Sammlung mit Registern konzipiert.</p> <p>Er umfasst die Bereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzfeststellung, Was bin ich, was kann ich, was will ich? (Stärken und Schwächen). – Wie informiere ich mich? – Kennenlernen von Berufen und Berufsfeldern; – Praktika; – Planung von Aktivitäten / Berufswahlfahrplan; – wichtige Unterlagen; – Informationen / Adressen / Telefonnummern; <p>und wird sprachlich und inhaltlich den jeweiligen Schülergruppen gerecht.</p>

<p>Umsetzung</p> <p>Wer?</p> <p>Was?</p> <p>Wann?</p>	<p>Die Schule wählt ein entsprechendes Portfolioinstrument aus und legt es durch Beschluss der Schulkonferenz als verbindliches Instrument des Berufsorientierungsprozesses fest.</p> <p>Der / die Klassenlehrer/in koordiniert die Arbeit mit dem Berufswahlordner. Dabei sollte es eine Rückkopplung mit anderen, wie Fächern Deutsch, Arbeitslehre, Politik/Wirtschaft sowie anderen Fächern geben. Die Abstimmung findet in den Fachkonferenzen statt. Ziel ist, den Berufswahlordner als Arbeitsinstrument in den Lern-Lehr-Arrangements des Unterrichts zu verankern.</p> <p>Die Information und Beteiligung der Eltern erfolgt über einen Elternbrief, Elternabend oder Elternsprechtag.</p> <p>Der Berufswahl(sammel)ordner enthält ein Blatt, das zur Unterschrift (Einverständniserklärung zur Weitergabe von Daten) an die Eltern gegeben wird.</p> <p>Die Arbeit mit dem Berufswahlordner beginnt in der Klasse 7 und wird bis zum Schulabschluss in kontinuierlicher und koordinierter Form eingesetzt.</p> <p>Damit der Berufswahlordner zur Verfügung steht, wenn er bearbeitet werden soll, ist in der Sek I die (evtl. verschlossene) Aufbewahrung in der Schule empfehlenswert.</p> <p>Zum Schulabschluss wird der Berufswahlordner dem Schüler / der Schülerin zusammen mit dem Zeugnis ausgehändigt.</p> <p>Auch SuS, die die Klasse wiederholen, die Schule früher verlassen oder wechseln, wird der Ordner mitgegeben.</p> <p>Die SuS werden ermuntert, den Berufswahlordner zu Terminen mit der Berufsberatung und anderen Beratungsangeboten der Jugendberufshilfe mitzunehmen.</p>
<p>Kosten / Ressourcen</p>	<p>Anpassung der bereitgestellten Vorlage je Schule; Zusammenstellung von konkreten Inhalten und Arbeitsblättern; Abstimmung an der Schule und entsprechende Unterrichtsplanung</p>
<p>Empfehlung</p>	<p>Der Berufswahl(sammel)ordner wird zu Beginn des Einsatzes den Eltern vorgestellt.</p> <p>Beim Verlassen der Schule wird das Portfolio den SuS mit gezielten Informationen zur weiteren Verwendung übergeben.</p>